



Frechdachs

Hallo Kinder

Habt ihr es schon gehört? Das Röööööööhren im Wald? Bald ist es soweit und die Hochzeit der Rothirsche steht bevor – im September beginnt nämlich ihre Brunftzeit. Ihr urtümliches Brüllen dringt durch die Wälder. Damit wollen sie den anderen Hirschen sagen: «Dieses Revier gehört mir!». Ausserdem locken sie mit ihrem lauten Röhren das weibliche Geschlecht an.

Eindrucklich ist dieses Brunftkonzert! Und wenn man genau hinhört, bemerkt man feine Unterschiede bei den Rufen, je nachdem wem sie gelten – wenn ein Hirsch nach Weibchen sucht, klingt das richtig sehnsüchtig; wenn der Platzhirsch aber seine Rivalen warnt, dann ertönt es aggressiv; und wenn ein junger Hirsch den Platzhirsch herausfordert, dann röhrt er ihn herausfordernd an... vielleicht hört ihr die leichte Nervosität heraus?

Viel Spass bei diesem eindrucklichen Naturschauspiel, der Hirschbrunft...

Euer Frechdachs



www.dorislecher.ch

Röööööööhren wie ein Hirsch...

Das Röhren der Hirsche nachzuahmen, das ist gar nicht so einfach. Weil unsere Luftröhre im Vergleich zu derjenigen eines Hirsches viel zu kurz ist und auch eine Verlängerung durch die hohle Hand nicht ausreicht, sind zur Verstärkung des Tones und der Resonanz Hilfsmittel nötig. Welche ihr vielleicht ausprobieren könnt, zeigt euch der Frechdachs:

Blechgiesskanne:

Diese ist eigentlich gross genug, klingt aber doch ziemlich nach Blech und entsprechend unnatürlich. Ob mit diesem Geschepper ein Hirsch aus dem Wald gelockt werden kann?

Staubsaugerrohr:

Das sieht der Luftröhre eines Hirsches von der Form her ganz ähnlich und es funktioniert gar nicht schlecht! Testet es mal aus... aber zerschneidet dafür bitte nicht das Rohr von eurem funktionsfähigen Staubsauger!

Grosse Meeresmuschel:

Vielleicht habt ihr eine solche zu Hause rumstehen? Auch Meister des Hirschrufens benutzen manchmal solche Muscheln: man kann ihnen gute Töne entlocken, aber die Muschel selber ist ganz schön schwer.

Glaszylinder einer Petroleumlampe: Dieser klingt zwar gut, ist aber sehr

empfindlich und zerbrechlich. Passt bitte auf im Umgang mit Glas!

Hirschrufer mit Ambitionen sollten unbedingt auf die gängigen Hirschruf-Instrumente zurückgreifen – auf das Rinderhorn oder den sogenannten Eifelruf mit den beiden ineinander verschiebbaren Röhren.

Experten-Tipp:

Die Töne müssen schwingen und eine Melodie haben. Sie gehen rauf und runter wie bei einer Orgel. Der perfekte Hirschruf ist aber vor allem eines: **Sehr, sehr laut!**



Foto: 123rf.com/Rohit Shinde

Impressum

«Schweizer Jäger», Redaktion Frechdachs, Nina Gansner-Hemmi
Parschientschstrasse 12, 7212 Seewis Dorf, Telefon 081 325 22 71, gansner.hemmi@gmail.com
Illustrationen: Doris Lecher, Layout: Heidi Kälin, www.frechdachs.li